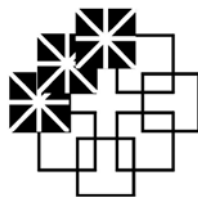


kirchenfenster



Juni/Juli 2010

**Gemeindebrief der Evangelischen
Christuskirchengemeinde Eberstadt**



thema: wm in südafrika



In dieser Ausgabe:

<i>persönlich</i>	3	<i>aktuell</i>	
<i>thema:</i>		Wir schreiben Geschichte	
Fußball-WM in Südafrika	4-5	- ein Projekt zum	
WM-Begleitprogramm in der		Gemeindejubiläum	16
Christuskirchengemeinde	6	<i>von 10 bis 20</i>	
Südafrika - ein		Ferienspiele	17
widersprüchliches Land	7	<i>kids & co.</i>	
Buchtipps	8	„Gottes Liebe ist wie die	
<i>aktuell</i>		Sonne“	18
Konfirmationen 2010	9	Startschuss KITA	19
Kurz und bündig	10	<i>kirche intern</i>	
Termine	11 - 13	Aus dem Kirchenvorstand	20
<i>serie</i>		<i>gemeindechronik</i>	
Lieblingslieder	14 - 15	Wir gratulieren	21
		Freud und Leid	22
		<i>kontakt</i>	23
		<i>ausblick</i>	

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Christuskirchengemeinde Darmstadt-Eberstadt, Heidelberger Landstraße 155, 64297 Darmstadt. V.i.S.d.P.

Redaktion dieser Ausgabe: Pfarrerin Ortrun Röschinger-Schneider
Barbara Demus, Mareen Hechler, Ursula Holub, Ralf Wüst, Christine Zimmer

Redaktionsschluss: für diese Ausgabe 10. Mai 2010, für die Ausgabe August/September: 1. Juli 2010

Satz: Mareen Hechler

Druck: JVA Darmstadt-Eberstadt

Auflage: 2.900 Exemplare

Verteiler: An alle Haushalte, in denen mindestens ein Gemeindeglied der Evangelischen Christuskirchengemeinde Eberstadt lebt.

Quellennachweise:

Titelbild: Haun,

Foto Rückseite: Beata Stubenrauch

Mitarbeiterfotos: M. Göhmann, E. Graf (†), andere Fotografen sind jeweils beim Foto angegeben. Fotos ohne Quellenangabe sind Eigentum der abgebildeten Person. Artikel ohne Autorenbezeichnung: Redaktionsteam oder „Materialdienst Gemeindebrief“ oder Ev.Dekanat Darmstadt-Stadt
Online: www.christuskirche-eberstadt.de
Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Wir empfehlen die Zusendung per E-Mail an: kirchenfenster@christuskirche-eberstadt.de

**Spendenkonto: Christuskirche
Konto 4009568 bei der
Sparkasse Darmstadt
(BLZ 508 501 50)**



Liebe Leserin, lieber Leser,

Ist es nicht ermutigend, dass sich in diesem Jahr wieder 30 Jugendliche konfirmieren lassen? An den zwei Konfirmationssonntagen (6. und 13. Juni) legen die Jugendlichen ihr Konfirmationsversprechen ab, werden mit Handauflegen eingesegnet und als Gruppe gemeinsam Abendmahl feiern.

Hinter ihnen liegt ein spannendes Jahr mit einer Freizeit, dem wöchentlichen Unterricht, der Projektphase ab Weihnachten, in der auch eigenes Engagement für die Kirchengemeinde gefordert war, und im April schließlich der Arbeit am Vorstellungsgottesdienst zum Thema „Taufe“. Konfirmation kommt vom lateinischen *confirmatio*: Befestigung, Bekräftigung. Es steckt auch im Wort „Firmung“ drin, einem der sieben Sakramente der römisch-katholischen Kirche. Doch was wird hier in evangelischem Verständnis „befestigt“ und „bekräftigt“?

Die Reformatoren haben nur die beiden Sakramente Taufe und Abendmahl anerkannt, die im Neuen Testament direkt erwähnt werden. Daher kam für sie ein sakramentales Verständnis einer durch den Bischof gespendeten Firmung wie in der römisch-katholischen Kirche nicht in Frage. Den Reformatoren ging es darum, dass für die als Kinder Getauften eine Unterweisung über die Inhalte des christlichen Glaubens noch erfol-

gen sollte, speziell im Blick auf das richtige Verständnis des Abendmahls. Insofern stand lange Zeit das Lernen mit dem Katechismus und die Zulassung zum Abendmahl im Mittelpunkt des Konfirmandenunterrichts.

Heute haben viele Jugendliche bereits Erfahrungen mit dem Abendmahl gesammelt und durch den Religionsunterricht ein Wissen über zentrale Glaubensinhalte gewonnen. In den Konfirmandenstunden geht es daher mehr darum, die Gemeinde und den gelebten Glauben kennen zu lernen und zu einer eigenen Glaubenshaltung zu finden, aus der heraus sie bei der Konfirmation ein ehrliches „Ja“ zum christlichen Glauben sagen können.

Die Jugendlichen sollen in der Konfirmandenzeit erleben, dass sie willkommene Mitglieder der Gemeinde sind und sich dort einbringen können. Insofern liegt der Schwerpunkt der Konfirmandenarbeit heute nicht mehr auf Wissensvermittlung, sondern im gemeinsamen Reflektieren, Erfahren und „Ausprobieren“ des christlichen Glaubens.

Ich wünsche unseren Konfirmanden einen gesegneten Konfirmationssonntag und freue mich, wenn viele von ihnen auch in Zukunft den Kontakt zu unserer Kirchengemeinde halten. Es grüßt Sie herzlich



Pfarrer
Walter
Schneider

Ihr Pfarrer Walter Schneider



Fußball-WM in Südafrika

Südafrika fiebert dem Beginn dieses sportlichen Großereignisses entgegen – warum eigentlich und was geht das uns im Kontext unserer Partnerschaft mit Gemeinden der Moravian Church in Südafrika an?

Etwas pauschal, aber letztlich zutreffend kann man sagen, SüdafrikanerInnen sind religiös und sportbegeistert. Zu Zeiten der Apartheid waren sie von vielen internationalen Sportwettkämpfen ausgeschlossen, und so war es ab 1994 (1. freie Wahlen und Ende der Apartheidsregierung) ihr Ehrgeiz, auf der internationalen Sportbühne glänzen zu können. 1995 bot sich die erste große Gelegenheit mit der Rugby-WM. Der Film „Invictus“ hat es kürzlich eindrücklich gezeigt, warum es bei solchen Sportereignissen noch geht und was auch bei der Fußball-WM eine Hoffnung ist: Versöhnung der unterschiedlichen „Rassen“ (ich benutze den Begriff ungern, aber er ist historisch am prägnantesten) und Stärkung des nationalen Zusammengehörigkeitsgefühls.

Zu Zeiten der Apartheid (und z.T. noch heute) spielten Weiße Rugby, Englischsprachige und Farbige eher Cricket und Schwarze Fußball. Bei besagter Rugby-WM motivierte Nelson Mandela im Trikot dieser weißen, burischen „Springboeks“ die Mannschaft, in der damals nur ein Schwarzer mitspielte. Er

musste auch viele seiner eigenen schwarzen ANC-Anhänger überzeugen, dass man alte Rasengrenzen überwinden muss, wenn man eine neue Nation und ein neues Nationalgefühl bauen will. 2010 wissen und spüren viele Südafrikaner, dass sie das Ziel einer versöhnten, erfolgreichen Nation noch nicht erreicht haben, aber sie setzen auf die Magie des Sports. Dieses Mal ist es der „schwarze“ Sport, der im Fokus der Weltöffentlichkeit steht (im übrigen mit einem weißen Torwart) und in Südafrika um die Unterstützung aller wirbt.

Neben diesem Zusammengehörigkeitsgefühl und versöhnenden Aspekt der WM wird auch der wirtschaftliche Impuls als positiver Faktor angeführt. Zu Recht wird dies von vielen NGOs (Nichtregierungsorganisationen) in seiner Wirkung für die Mehrheit der Bevölkerung in Frage gestellt. Die Position der Stadien spricht eine eindeutige Sprache. Für das Stadion in Port Elizabeth gibt es allerdings Positives zu bemerken: es steht in Sichtweite der Northern Territories, dem Wohngebiet der schwarzen Bevölkerung, z.B. auch der Partnergemeinde New Brighton. Da mit dem Bau der Stadien auch der öffentliche Nahverkehr ausgebaut wurde, bringt es die Menschen aus den unterentwickelten Wohngebieten zumindest in Zukunft sicherer und



einfacher an das Stadtzentrum heran. Betrachtet man sich die eindrucksvollen Stadionbilder im Internet, so sind unsere übrigen Partnergemeinden wie Ebenhaeser und Gelvendale weit von diesen Bildausschnitten entfernt, d.h. nicht zu sehen. Das wiederum passt zu dem Lebensgefühl, das viele unserer Partner frustriert: „Früher waren wir nicht weiß genug, heute sind wir nicht schwarz genug“. Dank der WM hat sich der Internetauftritt Südafrikas im letzten Jahr erheblich verbessert (wir können uns u.a. genau angucken, wo unsere Partner wohnen), aber ihre gut ausgebildeten Kinder finden als „Farbige“ keinen Job in der IT und anderen Branchen. Bei allem Verständnis für den Wunsch nach internationaler Anerkennung machen NGOs und Kirchen auf die Schattenseiten dieser Art von Großveranstaltungen aufmerksam, gerade weil sie die Bedürfnisse der breiten Masse im Blick haben. Wenn schon Spiele, dann sollten alle davon profitieren: die Bauarbeiter bekommen faire Löhne, KleinhändlerInnen dürfen auch in Stadionnähe verkaufen, Frauen (bes. aus Nachbarländern Südafrikas) werden nicht als Prostituierte gehandelt und miss-

braucht und Menschen nicht einfach ohne Entschädigung umgesiedelt, weil sie nicht ins Bild passen oder im Weg sind für ein schickes Stadion. Gerade dieser letzte Punkt weckt alte Erfahrungen aus der Apartheidszeit, wo Schwarze und Farbige umgesiedelt wurden. Auf Missstände aufmerksam zu machen und diejenigen zu unterstützen, die die Finger in die Wunde legen, war schon immer ein Teil unserer Partnerschaftsarbeit.

Nach dem Freundschaftsspiel Deutschland–Südafrika im Herbst letzten Jahres fragte mich Sylvia aus Ebenhaeser: „What have you Germans done to our poor Bafana Boys?“ Ich bin sehr erleichtert, dass unsere Mannschaften nicht gleich am Anfang gegeneinander spielen! Die WM ist mehr als ein Sportereignis und bietet viele Gelegenheiten, mehr über Südafrika zu lernen und damit unsere Partner besser zu verstehen. Wir laden Sie zu unseren Angeboten in der Christuskirchengemeinde (s. S. 6) ein oder nutzen die TV- Angebote (z.B. 13. 6. , 19.15 Uhr ARTE).

Barbara Demus *Foto: privat*

WM- Begleitprogramm in der Christuskirchengemeinde

13. Juni 10

18.00 Uhr Ausstellungseröffnung
34°south 50°north
Connecting Continents
in der Kirche



19.00 Uhr südafrikanisches Büfett

20.00 Uhr public viewing
Deutschland – Australien

Öffnungszeiten der Ausstellung

15., 17., 22., 24. Juni 17.00 bis 19.00 Uhr

20. Juni nach dem Gottesdienst

26. Juni während der Gospelnacht

27. Juni Gemeindefest

16.00 Uhr public viewing



Diese Ausstellung ist entstanden als eine Kooperation der Stiftung Arnsburg und einem Projekt von Masifunde in Walmer (Township in Port Elizabeth, Südafrika). Kinder und Jugendliche in beiden Einrichtungen haben Fotos aus ihrem Lebensumfeld zu verschiedenen Themen gemacht und sind damit in Kontakt getreten. Alle haben dabei auch gelernt, neue Medien als Kommunikationsmittel zu nutzen. Hintergrund ist die Fußball-WM und der Wunsch, das Gastgeberland und seine Menschen besser kennenzulernen.

Unsere Partnergemeinden liegen zwar in anderen Stadtteilen von Port Elizabeth, aber die abgebildeten Lebensbereiche sind übertragbar und bringen uns damit Menschen auch unserer Partnergemeinden näher.

Mehr Info unter: www.masifunde.de und www.arnsburg.de



Südafrika – ein widersprüchliches Land

Im Zuge der Fußballweltmeisterschaft 2010 rückt Südafrika immer mehr in den Fokus des öffentlichen Interesses. Dabei scheint europäischen Betrachtern der differenzierte Blick auf das Land am Kap der Guten Hoffnung schwer zu fallen. Die Nation, in der mit der Umwälzung von 1994 das Erbe des Kolonialismus sein politisches Ende nahm, wird dabei oft zur Projektionsfläche manifester Vorstellungen über den „Dunklen Kontinent“ im Allgemeinen. Während ein Teil der Kommentatoren ein Bild Südafrikas entwirft, das ausschließlich von wilden Tieren, kapholländischen Villen und edlen Weingütern geprägt ist, entwerfen andere ein apokalyptisches Szenario von einem Land am Rande des Bürgerkriegs, zerrissen und gebeutelt von Korruption, Rassismus, ausufernder Kriminalität und einer HIV-Epidemie, die die gesamte Gesellschaft destabilisiert. Und auch die Südafrikaner selbst scheinen nicht ganz zu wissen, ob das Glas der Nation nun halb leer oder halb voll ist, schwanken zwischen Fluchtgedanken (zumindest die Wohlhabenden) und der Gewissheit, im schönsten Land der Welt zu leben. Natürlich ist Südafrika gespalten, wobei der Graben zwischen Arm und Reich wohl mittlerweile den zwischen Schwarz und Weiß an Tiefe und Gefährlichkeit übertrifft. Ohne

Beispiel bleibt aber trotzdem die Integrationsleistung und die Kraft des Versöhnungswerks Nelson Mandelas nach dem Ende der Apartheid. Südafrika vereint alles Schöne und alles Abscheuliche dieser Welt und was wir in den zwei Jahren (2007 und 2008), die wir im Land verbringen durften, gelernt haben, ist, dass Antworten hier nie einfach zu geben sind und man es niemals bei vordergründiger Betrachtung belassen darf. Bei der Rückkehr nach Deutschland blieb schließlich das Wesentliche im Gedächtnis: überwältigend freundliche und hilfsbereite Menschen, ein Land voller Musik und gelebter Spiritualität. Ein persönlicher Rat zum Schluss: Von einer Reise zur Fußball-WM sollten Sie sich durch die vielen reißerischen Artikel in den Medien nicht abhalten lassen, Sie werden es nicht bereuen. Vorsicht ist dennoch angebracht. Zwar werden Sie im Winter nicht auf Giftschlangen treffen und bei entsprechendem Verhalten aller Wahrscheinlichkeit nach auch keinem Verbrechen zum Opfer fallen, aber eine Sache ist doch ungleich gefährlicher als in Deutschland – der Straßenverkehr!

Anne Haerle

Anne Haerle lebte mit ihrer Familie in Hermannsburg bei Durban. Die Familie unterstützt seitdem die Ausbildung des Sohnes Ihrer Haushälterin. Cebo kommt in diesem Jahr in die Schule. Es wäre schön, wenn sich Leute fänden, die sich monatl. mit einem kleinen Beitrag an seinem Schulgeld beteiligen könnten. Kontakt über das Gemeindebüro

Buchtipp

Manfred Loimeier (Hg.)
**Elf: Fußballgeschichten
 aus Südafrika**

Peter Hammer Verlag, Wuppertal 2010

ISBN 978-3779502838

200 S., 18,90 Euro



Es sind junge, zum Teil aber preisgekrönte südafrikanische Autorinnen und Autoren, die Manfred Loimeier für sein Buch gewinnen konnte. Anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft 2010 erzäh-

len sie Geschichten rund um den Fußball. Das druckfrisch auf dem Markt erschienene Buch aus dem Peter Hammer Verlag beinhaltet Beiträge, die Schlaglichter werfen auf den Fußball und den gesellschaftlichen Rahmen, in dem diese Weltmeisterschaft stattfinden wird – auf einen Alltag voller Kleinkriminalität, Aids und Drogen, aber auch auf die unbändige Lebenslust und die Freude, Gastgeber für die Weltöffentlichkeit zu sein.

Evangelisches Missionswerk in Südwestdeutschland „Darum“ Nr.2, S. 13



Konfirmationen 2010

**Am Sonntag, 6. Juni
werden von Pfarrer Schneider konfirmiert:**

Paul Böger, Pascale Diefenbach, Katharina Fetzner, Fritz Fratschner, Lukas Frech, Louisa Henniger, Oliver Herbert, Benedikt Hild, Ramona Jäger, Mara Kapelke, Charlotte Kirsch, Theresa Löw, Kevin Meiningner, Annika Neumann, Tim Neumann, Lucas Schulz, Priska Sens, Fabio Staudt, Rebecca Strunk, Felix Wilke

**Am Sonntag, 13. Juni
werden von Pfarrer Schneider konfirmiert:**

Patricia Dieter, Jan Feldmann, Nicole Fischer, Jasmin Fritsche, Jessica Fritsche, Svenja Härtling-Mollhelm, Victoria Hentzen, Julia Lau, Dominik Mittmann, Theresa Sesterhenn



**Die Konfirmationsgottesdienste beginnen um 10
Uhr.**

**Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden
wünschen wir einen gesegneten Konfirmations-**

Foto: GEP



Kurz und bündig

Kuchen- und Salatspenden Gemeindefest

Am Sonntag, 27. Juni, findet unser diesjähriges Gemeindefest statt. Das Programm entnehmen Sie bitte der Rückseite des Gemeindebriefes. Listen für

Kuchen- und Salatspenden liegen ab Anfang Juni in der Gemeinde aus oder Sie melden sich telefonisch im Gemeindebüro (Tel: 953510)

Gottesdienst unter den Zedern

Am Sonntag, 4. Juli laden wir herzlich um 10 Uhr zum Gottesdienst unter den Zedern im Botanischen Garten, Schnittspahnstr. 1, ein. „Täumelloch“ – Gräser und Getreide der Bibel mit dem Evang. Posaunenchor

Georgenhausen-Zeilhard, dem Gospelchor „Git on Boa´d“ in Zusammenarbeit mit der Leitung des Botanischen Gartens. In der Christuskirche findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.

Ideen für Jugendarbeit: Mithilfe gesucht!

Der neue Kirchenvorstand ist nun seit einigen Monaten im Amt und der Anfang für neue Jugendprojekte ist schwer, aber nicht unmöglich. Wenn du mithelfen möchtest Jugendliche aktiv in die Gemeinde einzugliedern, dann ist deine Mithilfe herzlich willkommen. Bei der Planung eines *Jugendgottesdienstes* (Umsetzung oder gerne auch musikalische Begleitung) und für eine *Jugendgruppe* mit dem Schwerpunkt

Theaterinszenierung, die in den kommenden Wochen beginnen sollen, suche ich Unterstützung. Bitte schreibe mir eine E-Mail, wo du dich gerne mit einbringen möchtest:

manjaszabo@alice-dsl.net.

Termine für Veranstaltungen werden in den nächsten Gemeindebriefen und auf Flyern bekanntgegeben.

Ich freue mich auf deine Antwort,

Manja Szabo

Hausmeistervertretung gesucht

Wir suchen eine Urlaubs- und Krankheitsvertretung für unseren Hausmeister Herrn Hippe. Im Wesentlichen geht es im Sommer um die Pflege des

Außengeländes (Bewässerung, eventl. Rasenschnitt) und im Winter um Schneeräumdienst. Bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden. (Tel. 953510).



Gottesdienste

im Juni

Sonntag, 6. Juni

10.00 Uhr
Konfirmationsgottesdienst,
Pfarrer W. Schneider

Sonntag, 13. Juni

10.00 Uhr
Konfirmationsgottesdienst,
Pfarrer W. Schneider

Sonntag, 20. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer/in Platzöder

Sonntag, 27. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst zum
Auftritt des Gemeindefestes
auf der Wiese des
Kindergartens (bei schlechtem
Wetter in der Kirche),
Pfarrer W. Schneider

im Juli

Sonntag, 4. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst im
Botanischen Garten (s. S. 10)

Sonntag, 11. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst,
vorbereitet vom
Kirchenvorstand

Sonntag, 18. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer W. Schneider

Sonntag, 25. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer i. R. Herrmann

Rund um den Gottesdienst:

Kaffeetrinken und gemeinsames Mittagessen

Sie sind herzlich zum gemeinsamen Kaffeetrinken nach jedem Sonntagsgottesdienst eingeladen, jeweils am 2. Sonntag im Monat ist der Eine-Welt-Stand geöffnet und wir laden zum gemeinsamen Mittagessen ein.



Offene Gemeinde

2. Juni

14.00 Uhr ab Wartehalle,
Wanderung vom Vivarium
zur Fischerhütte (Ehepaar
Döring)

9. Juni

14 Uhr ab Modaubrücke,
Brunnenwanderung II mit
Ruth Speckhardt

16. Juni

15.00 Uhr Bericht über
„Mission im Tschad“ mit Frau
Ursula Schmidt-Längle

23. Juni

15.00 Uhr Spielenachmittag

30. Juni

15.00 Uhr Grillnachmittag im
Gemeindehaus mit Ehepaar
Döring (Anmeldung
erforderlich)

7. Juli

14.00 Uhr ab Wartehalle,
Besichtigung Schloß
Braunshardt, Führung (3€)
(Anmeldung erforderlich)

14. Juli

12.50 Uhr ökum. Fahrt
Eberstädter Senioren zur
Einhardsbasilika Steinbach und
Kaffee im „Kühlen Grund“
Gammelsbach. Leitung: Ruth
Speckhardt. **Anmeldung
nur: 22. u. 25.6. 9-11 Uhr,
23.-25.6. 18-20 Uhr**
E. Rost Tel: 591153

22. Juli (Donnerstag)

16.00 Uhr ab Wartehalle,
Wanderung zum Rebenhof in
Zwingenberg (17 Uhr)

28. Juli

14.30 Uhr ab Wartehalle,
Spaziergang durch Bensheim

Kinder und Jugend

Jungchar (8-12 Jahre)

freitags 16-17.30 Uhr

Checkpoint

freitags 19 - 22 Uhr
(Jugendtreff ab
Konfirmandenalter)

Jungbläser*

(Dreifaltigkeitsgemeinde)
donnerstags 18.45 Uhr

Kinderchor*

4 bis 6 Jahre:
donnerstags, 15.00 Uhr
7 - 11 Jahre:
donnerstags, 15.45 Uhr
ab 11 Jahre:
donnerstags, 16.30 Uhr

Kindergottesdienst*

(im Gemeindehaus der
Dreifaltigkeitsgemeinde)
10.00 - 11.30 Uhr
für Kinder ab 4 Jahren
am 1. und 3. Sonntag im
Monat

Kindersonntag*

(im Gemeindehaus der
Dreifaltigkeitsgemeinde)
10.00 - 12.00 Uhr
für Kinder ab 8 Jahren
an jedem 3. Sonntag im
Monat

Origamikurs

Info und Anmeldung bei
Sabine Dirks, Tel. 53448



Frauenkreis

Allgemeine Termine

Montag, 14. Juni

19.00 Uhr
Theodor-Schneller-Schule in
Amman (Barbara Demus)

Montag, 28. Juni

19.00 Uhr
Sommerabend mit kleinem
Imbiss

**Der Frauenkreis trifft sich
künftig immer um 19 Uhr.**



Göttlich

Leben
unter diesem Sommerhimmel

Leben dürfen
unter deinem weiten Herzen

Tina Willms

Noch Plätze frei !!!

Für die Seniorenfreizeit vom
15.-24. August 2010 stehen
noch einige Doppelzimmer
zur Verfügung.

Auskunft:

Marlies Kuhlen (Tel. 54247)

Eurorunde

der Seniorentreff am Vormittag
fr. 10.00 Uhr

Handarbeitskreis*

do. 9 Uhr

Was uns bewegt - Gespräche zur Bibel

Jeden 1. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr

Eberstädter Gospelchor*

mo. 19.45 Uhr

Eberstädter Bläserey*

auf Anfrage

Gedächtnistraining

do. 10.00-11.00 Uhr
Anmeldung Tel. 95 38 25
(Frau Wöhlbier)

Meditatives Tanzen

2. Mittwoch im Monat
Jeweils um 18.00 Uhr
(nicht im Juli und August)

Frauen in Bibel und Kirche

23.6. um 18.30 Uhr

Hausfrauengymnastik

Gruppe I: dienstags um 9.00 Uhr
Gruppe II: dienstags um 18.30 Uhr

Seniorengymnastik

dienstags 10.00 Uhr

**nicht in den
Schulferien, nicht
an Feiertagen*

Serie:

Lieblingslieder

Als ich gefragt wurde, ob ich etwas über mein Lieblingslied schreiben möchte, sagte ich gerne zu. Zuhause angekommen, geriet ich ins Grübeln.

Ein Lieblingslied – das ist schwer! Ich habe viele davon.

„Morgenlicht leuchtet“ – bringt mich in fröhliche, glückliche, selige Stimmung,

zeigt meine Verbundenheit mit der Natur- ist eines davon. Manches Lied von Roger Cicero – Balsam für die Seele einer mit sich selbst sehr kritischen Frau -

gehört dazu. Ich mag die Vielfalt – von Pur und Wise Guys über Hard Rock bis Mozart und Haydn.

Doch halt! Ein besonderes Lieblingslied habe ich schon: „Ich steh an deiner Krippen hier“ (evangelisches Gesangsbuch, Lied 37, insbesondere die Strophen 1 und 4).

Die Melodie ist eingängig, etwas verhalten, melancholisch, aber dennoch legato, tragend, liebevoll.

Der Text sagt viel aus. Zum einen enthält dieses Lied meine Liebe zu Gott – schön, dass es etwas gibt, das mich hält, das für mich da ist. Und ich bin dafür gerne bereit, alles zu geben – eben: Geist, Sinn, Herz, Seel´ und Mut.

In der Strophe 4 ist aber Jesus



nicht namentlich erwähnt. Und so finde ich darin meine Liebe zu meinen Kindern wieder. Ich sehe sie – meist! - mit großer Freude an und kann bis heute

mein großes Glück nicht fassen, sie aufzunehmen, halten, begleiten, trösten und lieben zu dürfen. Welch Wunder der Natur, aus einem winzigen Pünktchen solch tolle Menschen werden zu lassen! Und für mich nur mit Gottes Hilfe möglich, der wildfremde Menschen zusammenführt, Liebe schenkt und uns behütet.

Sigrid Kreutner

Foto:
Lehmann



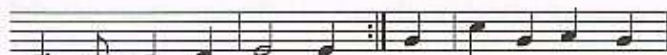


KIRCHENJAHR

37 (O)



1. Ich steh an dei - ner Krip - pen hier, o
ich kom-me, bring und schen-ke dir, was



Je - su, du mein Le - ben; Nimm hin, es ist mein
du mir hast ge - ge - ben.



Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm al - les



hin und laß dir's wohl - ge - fal - len.

2. Da ich noch nicht geboren war, / da bist du mir gebo-
ren / und hast mich dir zu eigen gar, / eh ich dich kannt,
erkoren. / Eh ich durch deine Hand gemacht, / da hast
du schon bei dir bedacht, / wie du mein wolltest wer-
den.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht, / du warest meine Son-
ne, / die Sonne, die mir zugebracht / Licht, Leben, Freud
und Wonne. / O Sonne, die das werte Licht / des Glau-
bens in mir zugericht', / wie schön sind deine Strahlen!

4. Ich sehe dich mit Freuden an / und kann mich nicht
satt sehen, / und weil ich nun nichts weiter kann, /
bleib ich anbetend stehen. / O daß mein Sinn ein Ab-
grund wär / und meine Seel ein weites Meer, / daß ich
dich möchte fassen!

9. Eins aber, hoff ich, wirst du mir, / mein Heiland,
nicht versagen: / daß ich dich möge für und für / in, bei
und an mir tragen. / So laß mich doch dein Kripplein
sein, / komm, komm und lege bei mir ein / dich und all
deine Freuden.

T: PAUL GERHARDT 1653

M: JOHANN SEBASTIAN BACH 1736

"Wir schreiben Geschichte" – ein Projekt zum Gemeindejubiläum.

Die Gemeinde ist 50 Jahre alt - die Christuskirche feiert dies im nächsten Jahr. Wir möchten fröhlich und feierlich dieses Jubiläum begehen. Dazu gehören auch Artikel im Gemeindebrief und eine Festschrift. So soll festgehalten werden, was seit der Gründung geschah, was uns prägte und prägt, was uns bewegte und bewegt und was wir mit in die Zukunft nehmen können.

Denn was haben wir alles erlebt - als Kindergartenkind, als Jungscharmitglied, als Konfirmand, als Teilnehmer an verschiedenen Gemeindegruppen, bei gemeinsamen Freizeiten, in Gremien wie dem Kirchenvorstand, als Gottesdienstbesucher - und - und - und...

Dies alles soll nicht verloren gehen oder gar vergessen werden. Daher benötigen wir Ihre Mitarbeit. Wir eröffnen ein Internetportal, in dem Sie interaktiv Ihre Erlebnisse, Eindrücke, Faktenkenntnisse oder Anekdoten einbringen können. Alles ist willkommen: freie Texte, Meinungen, Bilddokumente (für das Internet älter als 20 Jahre), Ergänzungen zu vorhandenen Einträgen - oder was Ihnen sonst noch einfällt. Als Grundgerüst steht ein chronologisch und nach Themen geordneter Abriss der

Gemeindeschichte zur Verfügung. Selbstverständlich wird der Datenschutz und der Persönlichkeitsschutz gewahrt, hier wacht ein Redaktionsteam. Sie können sich direkt im Internet beteiligen unter: www.gemeindeschichte.de/wordpress. Dort werden Sie bei der Bearbeitung unterstützt. Sie können aber Ihre Beiträge per E-mail an das Gemeindebüro senden (christuskirche-berstadt@ekhn.de) oder dorthin einen Brief senden - Sie können auch die Verfasser dieses Artikels anrufen, um näheres zu erfahren. Viel Freude und schöne Erinnerungen beim „Gemeindeschichte schreiben“ wünschen

*Dr. Detlev John
Friedhelm Schneider*





Von 10 bis 20

**Ferien-
spiele**

**2.-6. August
täglich 9-15 Uhr***

**Für Kinder
von 6 - 10 J.**

**Da-Eberstadt
rund um die
Christuskirche**

* Bei Bedarf ist eine Betreuung von 9-16 Uhr möglich

Ansprechpartner:

Sabine Kreitschmann, Tel. 06167-912333

Susanne Oppitz, Tel. 52751

Anmeldung:

Flyer liegen in der Christuskirchengemeinde und der Dreifaltigkeitsgemeinde aus.



„Gottes Liebe ist wie die Sonne“



Am 27. Februar 2010 fand der zweite Mini-Gottesdienst statt. Diesmal in der Christuskirchengemeinde.

40 kleine und große Gottesdienstbesucher folgten der Sonne, die aufgeht und unser Leben hell und warm macht – wie sie scheint, für Dich und für mich.

„Gottes Liebe macht unser Leben hell und warm – sie gilt für Dich und mich“.

Manchmal können wir Gott in unserem Leben nicht entdecken ... und doch wissen wir – ER IST DA!

Nach dem Gottesdienst nutzten wieder viele die Gelegenheit sich bei Getränken und Gebäck auszutauschen und bei einem gemütlichen Beisammensein, den Nachmittag ausklingen zu lassen.

Der **nächste Mini-Gottesdienst** findet am **Samstag, 12.06.2010 um 16.00 Uhr** in der **Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde** statt.

Thema wird sein:

„Gottes Liebe ist wie lebendiges Wasser“

Alle Familien mit Kindern zwischen 0-4 Jahren sind herzlich dazu eingeladen (große Geschwisterkinder natürlich auch).

Brita Nagel

Startschuss

Wir fliegen mit dem Flugzeug von Deutschland über die Schweiz, Italien, das Mittelmeer und sind in 10 Sekunden in Afrika. So schnell geht das, denn wir haben die Welt auf dem Tisch in Form eines großen Weltpuzzles. Wir haben uns Flieger



und Schiffchen aus Papier gefaltet und reisen von Nord nach Süd, von Ost nach West. Die Kinder kennen viele Länder, denn mit ihren Eltern sind sie schon oft verreist oder ihre Eltern oder Großeltern kommen aus anderen Ländern. Jeder kann etwas dazu sagen. Von Ägypten geht unser Flug weiter über den afrikanischen Kontinent bis nach Kapstadt.

Einige Kinder wissen schon, dass die Fußball-WM in Südafrika stattfindet. Fußball

kennen alle und eine Fußball-WM ist etwas ganz Großes für jeden Fußballfan. Viele (Fußball-) Nationen sind bei uns in der Kita vertreten. Hier gibt es neben den deutschen auch französische, italienische, spanische, türkische und brasilianische Fans. Und wenn die WM dann so richtig am Laufen sein wird, werden wir bestimmt wieder viele bunte T-Shirts und Nationalflaggen sehen. Die Kita ist eben ein Treffpunkt der Nationen.



Auf der großen Wiese haben wir ein Fußballtor und in der spannenden Erwartung der Fußball-WM fühlt sich jeder Spieler schon fast wie ein Weltmeister.

*Pia Kara und
Gaby Müller*



Aus dem Kirchenvorstand

Sie vermissen Pfarrerin Röschinger-Schneider? Nach ihrem Armbruch Anfang Februar wäre sie längst wieder im Dienst, wür-



de nicht eine Nervenstörung in der Hand den Heilungsprozess verzögern. Diese Folgeerkrankung gilt als langwierig und kann sich –

nach ärztlicher Aussage - noch etliche Wochen hinziehen. Der Kirchenvorstand wünscht Frau Röschinger-Schneider eine baldige, vor allem vollständige Genesung.

Aus den Grundstücksverkäufen im Neubaugebiet Wolfhartweg erzielt die Gemeinde nach vollständiger Erschließung und Abzug des Anteils, der zur Sanierung unserer KiTa bereitgestellt werden musste, einen Erlös von rund 1,287 Millionen Euro. Diese Summe darf auf Grund von Auflagen der landeskirchlichen Verwaltung nicht beliebig eingesetzt werden. Angesichts der in Zukunft zu erwartenden rückläufigen Ausstattung der Gemeinden mit finanziellen Mitteln muss Ziel einer Verwertung dieses Erlöses sein, eine langfristige und angemessene finanzielle Versorgung der Gemeinde sicher zu stellen.

Eine Projektgruppe des Kir-

chenvorstands erarbeitete dazu in den vergangenen Wochen Vorschläge, wie dieses Ziel erreicht werden kann:

Anlage der Gesamtsumme in einer Stiftung, aus der auch ein Bauvorhaben „Seniorenrechtliches Wohnen“ im Vorgelände des Kirchenbaus betrieben werden könnte.

Der Kirchenvorstand wird sich Ende Mai in einer ganztägigen Sitzung mit der Materie befassen. Er hat dazu fachkompetente Vertreter aus der Kirchenverwaltung zu Fragen der Verwertung derartiger finanzieller Erlöse, z.B. im Rahmen einer Stiftung sowie Vertreter eines Architekturbüros und eines Bauprojekts ähnlicher Zielsetzung eingeladen.

Die Gemeinde wird über den Fortgang dieser Diskussion im Einzelnen unterrichtet, erforderlichenfalls im Rahmen einer Gemeindeversammlung.

*Nicola Krümpelmann
Hans-Heinrich Herwig*

*Bild: Rainer Sturm
www.pixelio.de*



Juni / Juli 2010

Wir gratulieren!

Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung im Internet.



*Bild: Ingrid Meyer
www.pixelio.de*

Freud und Leid



Taufen

Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung im Internet.

Monatspruch Juni 2010

[Gott spricht: Suchet mich,
so werdet ihr leben.]
Amos 5,4

Autor: GEP



Bestattungen

Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung im Internet.



Wir sind für Sie da:



**Pfarrerin Ortrun
Röschinger-Schneider**
(Pfarrbezirk Ost)
Tel.: 537043 o. 537541



**Pfarrer Walter
Schneider**
(Pfarrbezirk West)
Tel.: 537154



Kantor (Chöre, Orgel)
Stefan Mann
Tel.: 9519763



Kindertagesstätte
Brigitte Simmerock
Tel.: 52642



Gemeindepädagogin
Susanne Oppitz
Tel.: 52751



Gemeindebüro
Ralf Wüst
Tel.: 953510



Hausmeister KITA
Paul Nagatz



Küster u. Hausmeister
Werner Hippe
außer Mo.Tel.: 3653788

**Evangelische
Christuskirchengemeinde
Heidelberger Landstraße 155
64297 Darmstadt-
Eberstadt**

Tel: 06151-953510

Fax: 06151-953529

E-Mail: christuskirche-
eberstadt@ekhn.de

Internet: www.christuskirche-
eberstadt.de

Öffnungszeiten des
Gemeindebüros:

Mo, Di, Do, Fr von 10 - 12 Uhr

Mi von 15 - 18 Uhr

Diakoniestation

Tel.: 15950-0

Telefonseelsorge (gebührenfrei):

Tel.: 0800-111 0 111

**Mitglieder
des Kirchenvorstandes in
alphabetischer Reihenfolge:**

Pfarrerin Ortrun Röschinger-
Schneider (Vorsitzende)

Barbara Demus

Hannelore Döring

Albert-Frederick von Dörnberg

Matthias Hechler

Hans-Heinrich Herwig

Ursula Holub

Dr. Detlev John

Dr. Kay-Uwe Klabunde

Dr. Andreas Koch

Nicola Krümpelmann

Thomas Löw

Dr. Wolfgang Schmidt

Pfarrer Walter Schneider

Manja Szabo

Elke Wegmann



Gospelnacht

am 26. Juni

20 - 23 Uhr Eintritt frei
Eberstädter Gospelchor
Gospelchor Groß-Umstadt
Saaner Gospelsingers

alle Chöre mit eigenem Programm
und gemeinsamen Auftritten

die Band:

Andreas Lehmann, Saxophon
Grégoire Pignède, Schlagzeug
Martin Fußmann, Bass
Annegret Neubert, Piano
Astrid Niepmann, Piano

Leitung: Stefan Mann

Gemeindefest

am 27. Juni

10 Uhr

Gottesdienst auf der Kindergarten-
Wiese mit Churchband und Kinder-
chor. Bei schlechtem Wetter findet
der Gottesdienst in der Kirche statt.

Danach gibt es:

Spiele auf der Kitawiese

Essen & Trinken im Gemeindehaus

Hüpfburg

Eine Welt-Stand

Ausstellung: „connecting continents“
Fotoprojekt aus Südafrika und
Deutschland

14:30 Uhr

Kinderchor „Max und Moritz“

Erzählt wird die Geschichte von Max
und Moritz nach Wilhelm Busch mit
 szenischer Darstellung.

ab 15:30 Uhr

WM-Übertragung Achtelfinale,
public viewing mit Grillwurst und
 Fassbier in der Halbzeitpause.

